

Beym Fußwaschen der Männer,

Marienborn den 3. Dec: 1745.

Gefungen: Die Seele Christi heilge uns ꝛc. Das Wasser welches auf ꝛc. Der Schweiß von seinem Angesicht ꝛc. Das weihet unsre Ehe ein ꝛc. O Jesu Christ erhöre uns = was unsre Ehe-Töchter seyn, schließ mit uns in die Wunden ein. Dein Schweiß in Buß-Kampffe dünst eee) uns über Leib und Seel.

Seine Brüder! wir haben ein venerable Amt, ob gleich einer mehr, der andre weniger im Stande ist demselben ein Genüge zu thun, so haben wir doch alle nur einen Plan, und einen Sinn in der Sache, darum ist es uns sehr wichtig, wenn die kleinen Ehe-Rechnungen abgelegt werden. Und wenn die Special-Tage sind, da uns unser Herz examinirt, wie wir in unserer Ehe stehen, und wie wir das an unsern Schwestern zu thun im Stande sind, was Jesus Christus an seinen Jüngern gethan, da er ihnen seinen Leichnam und sein Blut beschied, daß wir an demselbigen Abend uns abwaschen lassen, durch Jesu Blut von allen worein unser Fuß getreten ist, aus Unerfahrenheit, aus Ungewonheit, aus Ungeschicklichkeit und dergleichen Ursachen, die sich bey unserer Hütte und bey unsern Umständen die Menge

see) das ganze Gewirre seiner Ehestands-Rede sind wirklich nichts als lauter Dunst